

31 Ach wie schrey ich, ach wie viel
32 Werden mir der langen Nächte!
33 Sieht die Hofnung gar kein Ziel,
34 Daß sie sich erholen möchte?
35 Soll, o Gott, denn meine Pein
36 Wie dein Eifer ewig seyn?

37 Doch was überfällt mein Herz
38 Vor ein innerlicher Frieden?
39 O wo ist denn schon der Schmerz?
40 Bin ich etwan gar verschieden?
41 Oder giebt ein Traumgesicht
42 Mir nur Schatten vor das Licht?

43 Herr, verzeih der Ungedult,
44 Denn jezt seh ich deine Stärcke,
45 Und die große Vaterhuld
46 Wird an mir zum Wunderwercke
47 Und erquickt mich in der That
48 Wie der Thau die welcke Saat.

49 Sünden, greift mich grausam an,
50 Sorgen, kränckt mein schwach Gemüthe!
51 Ich verbeiße, was ich kan.
52 Feinde raset, Misgunst wütel!
53 Herr, mein Glauben und dein Wort
54 Stärckt mich hier und hält mich dort.

Das Gedicht „[Über die Worte: Ich hatte viel Bekümmernüsz etc](#)“ von [Johann Christian Günther](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Günther	Titel	„Über die Worte: Ich hatte viel Bekümmernüsz etc“
Verse	54	Wörter	287
Strophen	9		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
